

# Freiwilliger Qualitätsbericht

## Lebensqualität in stationären Altenhilfeeinrichtungen der Diakonie

Name:	<b>Seniorenhaus Konradsreuth</b>
Träger:	Diakonie Hochfranken Altenhilfe gGmbH
Straße:	Am Wiesengrund 19 - 25
Plz/Ort:	95176 Konradsreuth
Telefon:	09292 - 9778890
Fax:	09292 - 977889801
E-Mail:	verwaltung.konradsreuth@diakonie-hochfranken.de
Ansprechpartner:	Michaela Sommer Einrichtungsleitung, Andrea Lochner Verwaltung

### Bestätigung durch den Heimbeirat

Die Institution Heimbeirat ist Ausdruck von Selbstbestimmung und Autonomie. Der Heimbeirat kann aus eigener Anschauung die Verbraucherperspektive einnehmen und die Lebensqualität in einer Einrichtung tatsächlich beurteilen.

Die folgenden Angaben werden durch den Heimbeirat bestätigt.

Der entsprechende Nachweis liegt vor und kann eingesehen werden.

 Ja

 Nein

[Erläuterung](#)

### Bestätigung durch eine unabhängige Institution

Um die Angaben einer Einrichtung zu objektivieren, ist die Bestätigung der im Qualitätsbericht gemachten Angaben durch eine vom Einrichtungsträger unabhängige und allgemein anerkannte Prüfinstitution möglich.

Die folgenden Angaben zur Lebensqualität werden bestätigt durch:

Der entsprechende Nachweis liegt vor und kann eingesehen werden.

 Ja

 Nein

[Erläuterung](#)

Stand:

Diese Unterlage wurde mit freundlicher Unterstützung zur Verfügung gestellt von:



DEUTSCHER EVANGELISCHER VERBAND  
FÜR ALTENARBEIT UND PFLEGE E. V.  
Fachverband des Diakonischen Werkes der EKD  
Geschäftsstelle DEVAP, Altensteinstraße 51, 14195 Berlin  
Tel. 030 83001-277, Fax 030 83001-285  
E-Mail: devap@rummelsberger.net, Internet: www.devap.de

## Anmerkungen zur Ergebnisqualität

Allgemein und wissenschaftlich anerkannte Kriterien für Ergebnisqualität liegen in Deutschland bislang nicht vor. Annäherungsweise kann die Ergebnisqualität nach Kapitel 16 des Erhebungsbogens QPR durch den MDK geprüft und dargestellt werden.

### Lebensqualität

Für die vom Gesetzgeber geforderte Darstellung der Lebensqualität gibt es erst recht keine allgemein anerkannten, geschweige denn bewertbaren Kriterien. Doch es gibt eine Reihe von Merkmalen, anhand derer Verbraucher/Kunden/Interessenten beurteilen, auf welche Weise stationäre Einrichtungen den ganz individuellen Vorstellungen von Lebensqualität entsprechen.

Diese Merkmale werden in den folgenden 6 **KAPITELN**, zzgl. **SCHWERPUNKT** und **ANLAGE**, dargestellt:

#### KAPITEL

1. Zufriedenheitsbefragung von Kunden und Angehörigen
2. Die Einrichtung und ihr Umfeld
3. Wohnen und Service
4. Besondere Angebote der Einrichtung
5. Spezielle Angebote für Angehörige
6. Aktuelles zu haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden

#### SCHWERPUNKT

Angebote für christliches Leben  
Für viele Menschen sind christliche Angebote – insbesondere am Lebensende – wichtiger Teil der Lebensqualität in (diakonischen oder karitativen) Einrichtungen.

#### ANLAGE

Transparenz für Verbraucher durch Einsichtnahme



## KAPITEL

### 1. Zufriedenheitsbefragung von Kunden und Angehörigen

Ergebnisse eigener Befragungen

[Hier beschreiben](#)

Einsichtnahme in Befragungen des MDK

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Um sich von der Atmosphäre der Einrichtung (z. B. Freundlichkeit, Herzlichkeit, Zuwendung) einen Eindruck verschaffen zu können, stellt der Heimbeirat Telefonnummern von Angehörigen zur Verfügung.

Ja

Nein

[Erläuterung](#)



## 2. Die Einrichtung und ihr Umfeld

Schwerpunkte der Einrichtung, Anzahl Pflegeplätze (z. B. Demenz, Immobilität, Suchterkrankung)

[Hier beschreiben](#)

Das Sela Seniorenhaus besteht aus 4 Hausgemeinschaften (Anzahl Pflegeplätze 47). Hierbei handelt es sich um eine familienähnliche Wohn- und Lebensform, der institutionelle Charakter des Heimlebens ist in den Hintergrund getreten. Gepflegt und betreut werden sowohl multimorbide als auch dementiell veränderte Hausbewohner/innen.

Einzelzimmer,

(Anzahl  , Größe  qm),

[Ausstattung hier einfügen](#)

Zur Grundausstattung gehören: Pflegebett, Schrank, Tisch, Stuhl und Kommode. Eine individuelle Gestaltung der Zimmer mit bewohnereigenen Möbeln und Gegenständen wird befürwortet und unterstützt

Doppelzimmer,

(Anzahl  , Größe  qm),

[Ausstattung hier einfügen](#)

s.o.

davon mit eigenem Badezimmer

(Anzahl  , Größe  qm),

[Ausstattung hier einfügen](#)

WC und Dusche, Sitzmöglichkeiten je nach Bedarf / Wunsch

davon mit eigenem Badezimmer

(Anzahl  , Größe  qm),

[Ausstattung hier einfügen](#)

s.o.

Appartements, separate Wohnungen

[Ausstattung hier einfügen](#)

(Anzahl  , Größe  qm),

Eigener ambulanter Dienst

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

ambulanter Dienst der Diakonie Hochfranken

Außengelände, Größe  qm (z. B. Garten, Balkon, Terrasse, Baumbestand)

[Hier beschreiben](#)

Jede Hausgemeinschaft hat eine eigene Terrasse mit barrierefreiem Zugang zum Innenhofgarten. Dieser bildet den Mittelpunkt der gesamten Anlage und bietet sowohl Sitz- und Ruhebereiche zum Verweilen, als auch die Möglichkeit sich zu Bewegen und zu Betätigen. Die Pflanzenauswahl ist auf eine jahreszeitliche Orientierung ausgerichtet.

Einkaufsmöglichkeiten in der Einrichtung

[Hier beschreiben](#)

Getränkebestellungen und Pflegeartikelbestellungen werden von den Pflegekräften jederzeit entgegengenommen, die Lieferung diesbezüglich erfolgt zeitnah in das Bewohnerzimmer.

Einkaufsmöglichkeiten außerhalb der Einrichtung, nahe gelegen und gut erreichbar

[Hier beschreiben](#)

Nah&Frisch Einkaufsmarkt, Schlecker, Bäckerläden, Metzgerläden, Schreibwarenladen, Apotheke sind in unmittelbarer Nähe zur Einrichtung vorhanden.

Angebote für persönliches Wohlbefinden in der Einrichtung (z. B. Friseur, Kosmetik, Fußpflege)

[Hier beschreiben](#)

Friseur kommt einmal wöchentlich und je nach Bedarf ins Haus;  
Fußpflege kommt ebenfalls einmal wöchentlich, bzw. je nach Bedarf ins Haus.



### 3. Wohnen und Service

Begleitung beim Heimeinzug, Mitnahme eigener Haustiere (z. B. Kleintiere, Hunde)

[Hier beschreiben](#)

Jedem Hausbewohner/in ist eine Pflegefachkraft zugeordnet, diese gilt als erster Ansprechpartner für Wünsche, Bedürfnisse und Probleme. Desweiteren geben unsere Alltagsbegleiter Unterstützung im täglichen Miteinander. Das Mitbringen von Kleintieren bedarf der Abklärung mit der Einrichtungsleitung.

Schutz der Privatsphäre

[Hier beschreiben](#)

Eine individuelle Gestaltung der Zimmer mit bewohnereigenen Möbeln und Gegenständen wird befürwortet und unterstützt. Auf Wunsch erhalten Hausbewohner/innen einen eigenen Zimmerschlüssel.

Mediennutzung, ggf. mit Zusatzkosten (z. B. Internetanschluss)

[Hier beschreiben](#)

Fernsehanschluss und Installation für privaten Telefonanschluss inkl. Internetzugang sind in jedem Zimmer vorhanden.

### Speisen- und Getränkeangebot (Umfang und Zeiten, ggf. mit Zusatzkosten, Cafeteria?)

[Hier beschreiben](#)

warme Getränke wie Kaffee, Tee, Milch, kalte Getränke wie Säfte, Mineralwasser werden in den Hausgemeinschaftsküchen (ohne Zusatzkosten) bereitgestellt. Unser "kleines Cafe" ist jeweils Dienstags, Donnerstags und Sonntags an den Nachmittagen geöffnet.

### Wäscheservice und Zimmerreinigung (Umfang und Häufigkeit)

[Hier beschreiben](#)

Handtücher, Waschlappen, Essschürzen, Bett- Tischwäsche werden unentgeltlich von der Einrichtung zur Verfügung gestellt. Hausbewohnerwäsche wird in der hauseigenen Wäscherei gewaschen, gebügelt und in die Bewohnerschränke verteilt. Die Bewohnerzimmerreinigung erfolgt täglich.

Einrichtung ist frei von dauerhaft störenden Gerüchen

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Fernseh-/Radiobetrieb in allgemein zugänglichen Räumen nur auf Wunsch (Art und Zeitpunkt)

Ja

Nein

[Erläuterung](#)



## 4. Besondere Angebote der Einrichtung

### Rehabilitationsangebote

[Hier beschreiben, ggf. mit Zusatzkosten](#)

Externe Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden betreuen unsere Hausbewohner in der Einrichtung auf ärztliche Verordnung.

### Präventions-/Wellnessangebote in der Einrichtung (z. B. Gedächtnistraining, Gymnastik, Schwimmbad)

[Hier beschreiben, ggf. mit Zusatzkosten](#)

Aktivierende Angebote finden täglich von Montag bis Samstag in den einzelnen Hausgemeinschaften statt, diese orientieren sich an den individuellen Ressourcen und Bedürfnissen der Hausbewohner/innen. Geplant werden diese Angebote unter Berücksichtigung biografischer Hintergründe und der Jahreszeit angepasst.

2x wöchentlich findet unser Sturz- und Balancetraining für interessierte Bewohner statt.

Kreative Angebote (z. B. Malerei, Mitarbeit an der Hauszeitung)

[Hier beschreiben, ggf. mit Zusatzkosten](#)

### Weitere Angebote in der Einrichtung (z. B. Sing-, Spielekreis)

[Hier beschreiben, ggf. mit Zusatzkosten](#)

S.O.

### Maßnahmen für eine geschlechts-sensible Pflege

[Hier beschreiben](#)

Dem Wunsch nach gleich geschlechtlichem Personal wird entsprochen.



## 5. Spezielle Angebote für Angehörige

### Einbeziehung in die Planung von Pflege und Betreuung (Häufigkeit und Art der Einbeziehung)

[Hier beschreiben](#)

Wir legen großen Wert auf die Integration der Angehörigen in das familiäre Leben der Hausgemeinschaftsgruppe und bieten den Angehörigen eine aktive Teilnahme am Alltagsgeschehen an. Wir sehen Angehörige als Partner und besonders in Bezug auf dementiell erkrankte Bewohner als Ratgeber und Spezialist bei biografischen Fragen.

### Einbeziehung in Pflege- und Betreuungsmaßnahmen

[Hier beschreiben](#)

Angehörige nehmen diverse Möglichkeiten innerhalb der Hausgemeinschaften gerne wahr, z.B. wird miteinander gekocht, gebacken, aktivierende Angebote werden zusammen mit dem Personal gestaltet, Arbeiten im Garten unter Einbezug der Hausbewohner/innen, gemeinsame Feste organisieren und gestalten, etc.

### Regelmäßige Angehörigen-Treffen oder Veranstaltungen für/mit Angehörige(n)

[Hier beschreiben](#)

### Wie werden die Angehörigen von Sterbenden begleitet, auch in der Trauerphase?

[Hier beschreiben](#)

Angehörige erfahren Begleitung in dieser schwierigen Zeit durch die Pflegefachkräfte, auf Wunsch findet Hospizbegleitung statt. Ein würdevoller Umgang mit dem Verstorbenen und das Abschiednehmen im Haus ist für uns ein selbstverständliches Ritual.



## 6. Aktuelles zu hauptamtlich Mitarbeitenden und freiwillig Engagierten/ Personalentwicklung

Anzahl hauptamtlich Mitarbeitender (ggf. mit Berufsbezeichnung)

[Hier beschreiben](#)

51 Mitarbeiter sind zur Zeit im Haus beschäftigt ( Einrichtungsführung/Pflegedienstleitung, stellvertretende EL/PDL, Verwaltungsangestellte, Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte, Alltagsbegleiter, Schüler, Betreuungsassistenten, Reinigungskräfte, Hausmeister ) (Pflegefachkräfte mit Weiterbildung zur Hygienefachkraft, Qualitätsmanagementbeauftragten, Mentoren, Sturzbeauftragte, Gerontofachkräfte )

Anzahl freiwillig Engagierter

[Hier beschreiben](#)

34 ehrenamtliche Mitarbeiter leisten wertvolle Unterstützung bei der Betreuung und Beschäftigung unserer Hausbewohner.

Welche Tätigkeiten übernehmen diese freiwillig Engagierten?

[Hier beschreiben](#)

Besuchsdienste, Gottesdiensthelfer, Abschieds- und Sterbekultur, "Kleines Cafe", verschiedene Dienste z. B. Nährarbeiten, Einkäufe, etc.

Einsichtnahme in die Befragung hauptamtlich Mitarbeitender

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Einsichtnahme in die Befragung freiwillig Engagierter

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Einsichtnahme in die Fort- und Weiterbildungsplanung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Sowohl Pflegefachkräfte als auch Pflegehilfskräfte werden kontinuierlich durch interne und externe Fortbildungen weiter qualifiziert

Bereitstellung von Ausbildungsplätzen  
in der Altenpflegeausbildung oder anderen Bereichen

Anzahl

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

3 Mitarbeiter befinden sich in der Ausbildung zur Pflegefachkraft



## SCHWERPUNKT

### Angebote für christliches Leben

Eigener Raum der Stille

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Gottesdienste, Messen in der Einrichtung

[Hier beschreiben](#)

jeweils sonntags von 10.15 bis 10.45 Uhr, zudem finden Gottesdienste statt an diversen Feiertagen.

Andachten in der Einrichtung

[Hier beschreiben](#)

Abendmahl, Kommunion auf Wunsch in der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

findet mehrmals jährlich im Anschluss an den Gottesdienst statt, auf Wunsch auch im Bewohnerzimmer

Seelsorge durch freiwillig Engagierte oder hauptamtlich Mitarbeitende

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

hauptamtliche Mitarbeiterinnen haben an berufsbegleitenden Weiterbildungen teilgenommen zu den Themen: Palliativ Care und Hospizarbeit

Beistand (unter Beichtgeheimnis) durch Pfarrer/-innen oder Geistliche auf Wunsch

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Ansprechpartner: Pfarrer der Diakonie Hochfranken

Zusammenarbeit mit örtlichen Kirchengemeinden (Namen der Gemeinden, Formen der Zusammenarbeit)

[Hier beschreiben](#)

Pfarrer aus den umliegenden Nachbarorten gestalten derzeit die Gottesdienste im Seniorenhaus. Aktuelles aus dem Seniorenhaus wird im Gemeindeboten veröffentlicht

## Geistliche Angebote für Menschen mit Demenz

[Hier beschreiben](#)



## Begleitung am Lebensende

[Hier beschreiben](#)

Der Bewohner soll in der letzten Lebensphase möglichst schmerzfrei und unter Achtung seiner Persönlichkeit und Individualität in Würde sterben können. Sterbende und Angehörige werden in dieser Zeit von dem Pflegepersonal begleitet und betreut. Nach Möglichkeit wird kein sterbender Bewohner alleine gelassen. Besuche im Rahmen der Hospizbegleitung werden auf Wunsch organisiert. Der Sterbende bleibt bis zuletzt in seiner vertrauten Umgebung.

## Zusammenarbeit mit Hospizgruppen und -initiativen (Namen der Gruppen, Formen der Zusammenarbeit)

[Hier beschreiben](#)

Unser Ansprechpartner zum Thema Hospiz ist der Hospizverein Hof e.V.

## Genauere Dauer und Umstände des Verbleibs der/des Verstorbenen in der Einrichtung

[Hier beschreiben](#)

Nach Eintritt des Todes soll der Verstorbene in Achtung der Persönlichkeit einige Zeit in Stille ruhen dürfen. Die Versorgung des Verstorbenen erfolgt durch Pflegefachkräfte bzw. Hospizhelfer. Der Verstorbene bleibt bis zur Abholung durch das Bestattungsinstitut im eigenen Zimmer.

## Aussegnung durch Mitarbeitende

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

## Aussegnung durch Pfarrer/-innen oder Geistliche auf Wunsch

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Aussegnungen finden in der Regel im Bewohnerzimmer statt, sowohl Mitarbeiter als auch Mitbewohner der Hausgemeinschaft nehmen hierbei Abschied

## ANLAGE

### Transparenz für Verbraucher durch Einsichtnahme in:

Aktuelle Prüfberichte des MDK und der Heimaufsicht,  
ggf. mit Stellungnahme der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Aktuelle Berichte über erfolgte Zertifizierungen

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Leitbild der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Pflege- und Betreuungsleitbild, Leitsätze der Diakonie Hochfranken hängen im Eingangsbereich des  
Seniorenhauses aus

Aktueller Jahresbericht (ggf. des Trägers)

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Pflegekonzept der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Unser Pflege- und Betreuungskonzept kann auf Wunsch jederzeit eingesehen werden

Betreuungskonzept der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Hauswirtschaftskonzept der Einrichtung (Reinigung, Verpflegung, Wäsche)

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

s.o.